



Mit Witz und Tiefgang: Reiner Gabriel (l.) und Annette Seibt spielen Luther und seine „Käthe“.

Edelhoff

## Trilogie erinnert an Luthers Reformation

Veranstaltungsreihe beginnt in der St.-Barbara-Kirche Harenberg

VON NILS OEHLISCHLÄGER

**HARENBERG.** Der 31. Oktober ist für gruselige Masken und ausgelassene Kostümfeste bekannt. Dabei hat dieses Datum hierzulande eigentlich eine ganz andere Bedeutung als das ursprünglich aus Irland und Amerika stammende Halloween. Es erinnert an die Reformation der christlichen Kirche in Deutschland. Eingeleitet wurde sie am 31. Oktober 1517 von dem Theologen und Bibelübersetzer Martin Luther, in-

dem er seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg schlug.

An diese Geschichte erinnert eine Luther-Trilogie, die am Sonnabend, 31. Oktober, um 19 Uhr in der St.-Barbara-Kirche in Harenberg beginnt und in den nächsten Jahren fortgesetzt werden soll. Im ersten Teil wollen die Schauspieler Reiner Gabriel als Luther und Annette Seibt als seine Katharina einen humorvollen, aber auch zum Nachdenken anregenden Einblick in den recht turbulenten Alltag des Ehepaars geben. Die passenden Töne

zum Schauspiel steuert der Musiker Werner Brunnengräber aus Erfurt bei.

Die dreiteilige Reihe beginnt mit der Veranstaltung unter dem Titel „Mein lieber Herr Katharina“ und wird jeweils am Reformationstag 2016 zum Thema „Das Martin Luther Spektakel“ und 2017 mit dem Beitrag „Thesen, Töne“ fortgesetzt.

**i** Der Eintritt kostet 14 Euro, Karten sind bei Petri & Waller, der Total-Tankstelle und in begrenzter Zahl an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen gibt es per Mail an die Adresse [werner@barbara-kirche-harenberg.de](mailto:werner@barbara-kirche-harenberg.de).

